



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 63.

Welzheim, Sonntag den 26. April 1896.

30. Jahrgang.

Bestellungen

auf den
„Bote vom Welzheimer Wald“
für die Monate

Mai und Juni

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

— In **Ufendorf** wird diesen Sommer die Abendpost von Lorch wieder, wie im vorigen Jahr, nach Anfunst der letzten Bahnzüge um 10 Uhr von Lorch abgehen.

Gmünd, 22. April. Prälat Kneipp wird am 20. Mai im kath. Vereinshaus hier einen Vortrag über sein Wasserheilverfahren halten. Am folgenden Tag wird der Pfarrer von Wörthshofen für Hilfesuchende zu sprechen sein.

Murrhardt, 23. April. (Festnahme eines Einbrechers.) Gestern wurde hier auf dem Markte ein Einbrecher mit seiner Begleiterin verhaftet. Der kaum 20jährige Mensch, ein Gypser aus Kleinaspach, entwendete in der Nacht vom 20./21. ds. einem Bauern im Karlehof bei Großaspach vermittlest Einbruchs ca. 300 M. in Gold und für 1200 M. Pfandscheine. Der Einbrecher, der 14 Tage vorher aus dem Zuchthause entlassen wurde, war mit den betreffenden Lokalitäten gut bekannt, da er zuvor dort zu arbeiten hatte. Die gestohlenen Papiere sowie 40 M. in Geld verehrte er seinen in Oppenweiler wohnenden Großeltern, welche die Pfandscheine, da sie für sie wertlos waren, verbrannten. Mit dem weiteren Gelde ließ es sich der Dieb am Dienstag auf einer Hochzeit in Sulzbach so wohl sein, daß seine Geldverschwendung allgemein auffiel. Hier gestellte sich auch seine Begleiterin, ein übelbeleumundetes Frauenzimmer, zu ihm, der natürlich nichts abgeben durfte. Am gestrigen Tage besuchte das saubere Pärchen den hiesigen Markt und machte verschiedene Einkäufe. Inzwischen war jedoch der Einbruch dem Gerichte mitgeteilt worden und es wurde nach dem Thäter gefahndet. Durch die in Oppenweiler wohnenden Verwandten sowohl als durch das in Sulzbach vorgekommene war die Spur leicht zu finden und so gelang es bald dem Landjägerpersonal den Einbrecher aufzufinden und mit seiner Begleiterin festzunehmen.

Württemberg.

Stuttgart, 21. April. (Pferdemarkt.) Die

günstige Witterung trug dazu bei, daß der Pferdemarkt sich heute noch recht lebhaft gestaltete und mit einem nicht unbefriedigten Resultate abschloß. Genaue Ziffern über den Gesamtumsatz lassen sich noch nicht angeben, da bekanntlich die Käufe nur zum Teil protokolliert werden. Auf 500 bis 600 000 M. darf man aber wohl mit Sicherheit rechnen. Gute Nachfrage herrschte besonders für bessere Arbeitspferde, sowie auch für Reitpferde, weniger für Luxuswagenpferde.

— **Württemberg. Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe, Stuttgart 1896.** Im Souterrain der Gewerbehalle, dem Hauptgebäude des elektrotechnischen Teiles der Ausstellung, befinden sich ausgedehnte Gewölbe, welche für gewöhnlich als Lagerräume benutzt werden. Ein Teil derselben wird während der Ausstellung als Bier- und Restaurationskeller verwendet werden und soll zu diesem Zweck eine künstlerische Ausschmückung durch charakteristische, humoristisch gefasste Wandmalereien erhalten. Für diese Ausschmückung, sowie die nötigen Reparaturen ist eine Summe von 1800 M. ausgeworfen und eine engere Konkurrenz eingeleitet worden. Es ist wohl sicher zu hoffen, daß sich die hiesigen Künstler an diesem Wettbewerb gern beteiligen und eine originelle Ausschmückung des Bierkellers, dessen flotter Umtrieb von der 1881er Ausstellung noch in allgemeiner freundlicher Erinnerung, und der auch in diesem Jahr wieder zu erwarten ist, zur Ausführung bringen.

Stuttgart, 23. April. Während in den ersten Tagen der Woche die Arbeit auf sämtlichen Bauplätzen der Stadt ganz ruhte, sieht man jetzt schon hier und da wieder arbeiten. Man glaubt hieraus entnehmen zu können, daß der Streik nicht mehr lange dauern wird. Morgen halten die ausgesperrten Arbeiter eine Versammlung ab.

Cannstatt, 23. April. Gestern wurden unweit des Neckars Sträflingskleider mit dem Stempel des Zuchthauses Ludwigsburg gefunden. Dieselben sind wahrscheinlich diejenigen des entsprungenen Zuchthausgefangenen Trostel.

Ludwigsburg, 23. April. In letzter Nacht hat sich der zweite Militärarresthaus-Aufsicher, Vizefeldwebel Wolf hier, gebürtig aus Sendhofen bei Mannheim, in seinem Zimmer im Arresthaus mittels eines Revolvers erschossen. Der Beweggrund zu dieser That ist noch unbekannt.

Heilbronn, 23. April. Das große Ereignis des Tages ist der Ausgang der Verhandlungen des Gemeinderats über den Ratskeller. Die Freunde und Gegner des Projekts kamen

reichlich zum Wort. Schließlich wurde von Gemeinderat Pfeleiderer und dem Vorsitzenden ein Antrag dahin gestellt, daß die Sache so lang zurückzustellen sei, bis der Stadt von 3. Seite eine Garantie für die Einträglichkeit des Unternehmens angeboten werde. Dieser Antrag wurde mit 9 gegen 8 Stimmen angenommen. Da von kompetenter Seite in den letzten Tagen in einem Eingefandt der Neckarzeitung ausgeführt wurde, es wären jährlich 3160 M. an Verzinsung zc. für den Ratskeller aufzubringen, und es fraglich erscheint, ob ein Pächter hiesfür gefunden wird, so sind wir begierig, wer die Garantie übernehmen will; jedenfalls nicht die Weingärtnergesellschaft.

Trossingen, 22. April. Nachdem jetzt hier Salz gefunden worden ist, beginnt der Staat auch weitere Bohrungen in Entfernung von 2 Kilometern. Es werden auch in Laufen bei Rottweil Bohrversuche gemacht und soll Aussicht vorhanden sein, auf Salzlager zu stoßen.

Ulm, 23. April. Gestern wollte Premierlieutenant Drauznig, Adjutant beim Inf.-Reg. Nr. 124 ein neu gekauftes Pferd im Kasernenhof an die Musik gewöhnen. Das Pferd wurde scheu, ging durch und warf den Reiter ab, der durch den Fall eine schwere Gehirnerschütterung und Rückenmarksverletzung erlitt.

Mindersfeld bei Niederstetten, 21. April. Eine schwere Heimsuchung betraf die Familie des Bauern Köhl. Demselben sind in wenigen Stunden zwei erwachsene Kinder im Alter von 13 und 15 Jahren, ein Knabe und ein Mädchen, an der Diphtheritis gestorben. In dessen Hause, sowie im Dorfe selbst liegen noch mehrere Kinder an dieser heimtückischen Krankheit darnieder.

Deutschland.

— Der „Verein der Württemberger zu Berlin“ veranstaltete am Mittwochabend ein Wohlthätigkeitskonzert im Hotel Imperial. Dasselbe hatte einen befriedigenden künstlerischen und einen glänzenden finanziellen Erfolg. Mehr als 700 Mitglieder und Gäste hatte der gute Zweck zusammengeführt. In der Zuhörerschaft sah man den Prinzen Ernst von Sachsen-Weimar, den Gesandten Freiherrn Barnbüler, die Prinzessin Marie von Solms, die Freifrau von Spitzberg nebst Tochter, den General von Alvensleben, sowie viele andere hochgestellte Personen. Der Uberschuss aus dem Konzert ist zu einem großen Teil für die Uberschwemmten des Enzthales und des Allgäus bestimmt.

Berlin, 23. April. Die Berliner Auberer wollen dem Kaiser gelegentlich seiner Fahrt zur Gewerbeausstellung am 1. Mai eine groß-

artige Huldigung darbringen. Fürst Ferdinand von Bulgarien, der bekanntlich am 30. ds. hier eintrifft, wird auf Einladung des Kaisers der Eröffnung der Gewerbeausstellung beiwohnen. Er hat sich von Petersburg nur deshalb zunächst nach Paris begeben, weil der Kaiser bis zum 29. ds. von hier abwesend ist.

Berlin, 24. April. Frhr. v. Hammerstein hatte gestern in seiner Zelle die stoische Ruhe bereits wiedergefunden, die er während der ganzen Dauer seiner Untersuchungshaft zur Schau getragen. Er sitzt fast den ganzen Tag auf einer Stelle und liest. Der Gefangene bleibt kaum eine Minute ohne Aufsicht. Zwei Gefangenenaufseher sind speziell zu seiner Bewachung kommandiert, der eine bei Tage, der andere bei Nacht. Die Ueberwachung bezweckt hauptsächlich die Verhütung eines etwaigen Selbstmordversuchs.

Berlin, 24. April. Der Nordd. Allg. Ztg. wird bestätigt, daß von den preussischen Staatsbahnen mit den bayerischen Staatsbahnen neue Verhandlungen wegen Fahr- erleichterungen zu der Berliner Gewerbeausstellung angeknüpft seien. Mit den württembergischen Bahnen bestände ein Einverständnis.

Berlin, 24. April. Der „Voss. Ztg.“ zufolge sind dem Abgeordneten Ahlwardt mittels eingeschriebenen Briefes von seinen Wählern 5000 Mark angeboten worden, wenn er auf sein Mandat verzichte. Der Verzicht soll in Newyork notariell ausgefertigt werden. Ein Newyorker Bankhaus ist angewiesen, die Summe auszuführen. Zu einer Erklärung über den Vorschlag ist eine Bedenkzeit von 10 Tagen — nach Eintreffen des Briefes in Amerika — festgesetzt worden.

Berlin, 24. April. Den Antrag an den Reichstag auf Befreiung des Gemüse- und Blumenfamenhandels vom Verbot des Hausierhandels haben als Antragsteller, außer Siegle (Stuttgart, nat.lib.), auch Payer (Abg. für Reutlingen-Tübingen, wozu auch Gönningen gehört; südd. Volksp.) und v. Wangenheim (Abg. für Lüneburg, wozu Bardowick gehört; Welfe) unterzeichnet. Außerdem ist der Antrag unterstützt von 106 Mitgliedern sämtlicher Parteien, daher einstimmige Annahme wahrscheinlich.

Dresden, 23. April. Der Kaiser traf in der Villa Strehlen mittels Sonderzugs um 11.40 Uhr ein, von der Königin Karolo aufs Herzlichste begrüßt. Das Publikum huldigte dem Kaiser begeistert. Das Frühstück wurde in der Villa eingenommen.

Ausland.

Rom, 22. April. Die Entrüstung über den Verrat Menelik's, der den italienischen Unterhändler Major Salsa völkerrechtswidrig als Geiseln zurückbehält, ist allgemein. Der Popolo Romano hebt die weitere Demütigung hervor, die der Regus Italien dadurch zufügte, daß er dem General Baldifera sein Ultimatum durch zwei Bauern überbringen ließ. Die Afrikanpolitik des Kabinetts Rudini sei jämmerlich gescheitert. Der dem Kabinett nahestehende radikale Don Ghisclotte schreibt: Menelik wollte uns demütigen, aber dies gelang ihm nicht. Er hat uns aber herausgefordert, und Italien nimmt diese Forderung an. Da Menelik einen Krieg auf Leben und Tod will, so möge er ihn haben.

Mailand, 24. April. Die Zeitung La Sera meldet aus Rom, Major Salsa müsse im Lager Menelik's Mißhandlungen erdulden. Menelik droht Salsa erschießen zu lassen, falls die Italiener vorrücken sollten.

Athen, 24. April. Das Leichenbegängnis von Trikupsis gestaltete sich trotz des Fehlens amtlicher Veranstaltungen zu einer großartigen Kundgebung. 40 000 Personen, der König, die Prinzen und das diplomatische Corps

nahmen daran teil. Dem Willen des Verstorbeneu gemäß wurde kein Kranz gespendet und keine Rede gehalten.

Paris, 24. April. Die Blätter behaupten, die Erklärung Bourgeois' sei ein kluges Manöver. Die allgemeine Stimmung ist, der Senat werde der Kammer gegenüber unterliegen. Die Lage ist äußerst kritisch.

London, 24. April. Reuter meldet aus Buluwahyo vom 23. April: Eine Abteilung von 300 Mann verließ heute vormittag Buluwahyo und griff die Matabele 4 Meilen nordöstlich von Buluwahyo in der Nähe des Flusses Umuza an. Es entspann sich ein heftiges Gefecht. Die englische Streitmacht wurde einigemal hart bedrängt, behielt aber, nachdem sie einen heftigen Flankenangriff abgeschlagen hatte, die Oberhand und trieb den Feind zurück, als der Befehl gegeben wurde, nach Buluwahyo sich zurückzuziehen.

Madrid, 22. April. Ueberall in Spanien herrscht furchtbare Dürre; in Aragon sind die Wasserläufe ausgetrocknet und die Quellen versiegt, das Trinkwasser fehlt gänzlich.

Newyork, 20. April. Seit Menschengedenken hat hier noch keine solche Hitze Mitte April geherrscht. Der Wärmemesser ist in den letzten Tagen auf 90—95 Grad Fahrenheit (32 bis 35 Grad Celsius) im Schatten gestiegen.

Sanibar, 22. April. Der auffällige Häuptling M'Baruk Uzi, der von britischem auf deutsches Gebiet geflohen war, hat sich in Mau mit etwa 1000 Anhängern dem Gouverneur v. Wissmann ergeben; M'Baruk wird im Süden von Tanga bleiben.

Die Frankenburg.

Roman von Marie Romany.

21)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Wir werden von hier aus einen weiten Weg über das Gebirge zu machen haben, jammerte das Weib und da meine Taschen leer sind, muß ich ein paar Francs gewinnen, damit wir auf dem langen Marsche nicht vor Hunger vergehen.

Und wieso kennt ihr den Weg?

Ich habe ihn schon zweimal zu Fuß gemacht. Eure Gnaden. Ich bin eine arme Frau, die keine Fahrkarte bezahlen kann.

Die Fremde sann einige Augenblicke nach. Ich werde versuchen, was ich für Euch — ich meine für die Kinder, verbesserte sie sich — thun kann. Nennt mir Euer Wohnung . . .

Das wird kaum gehen, fiel heulend die Alte ein. Wir pflegen bei Bauersleuten zu übernachten, wo man uns aus Barmherzigkeit ein Lager antweist.

Nun wohl, so kommt morgen früh um 11 Uhr hier her, an diese nämliche Stelle, brach die Dame die ihr unerquickliche Unterhaltung ab. Ich kann euch bis jetzt nichts Weiteres darüber sagen; ich werde sehen, ob sich für die Kleinen etwas machen läßt.

Madeleine erhielt noch eine Münze, dann war sie entlassen. Sie folgte also den Kindern, die alsbald ihre Beschäftigung aufnahmen und, vor der Alten herbspazierend, bettelten. In reichem Maße fielen auch heute die Früchte der edlen Wohlthätigkeit auf die Kleinen herab, denn als am Abend Madeleine wieder ihre Ernte überzählte, gab die Summe, welche sie erworben, denen der vorausgegangenen Tage keineswegs etwas nach.

Als am nächsten Morgen die Kinder auf dem bestimmten Plage anlangten, war die Fremde nicht dort.

Bella zog ihr sonst so freundliches Gesichtchen in ärgerliche Falten, denn sie hatte sich gestreut, sie wieder anzutreffen.

Nach einer Weile erschien die Dame auf

dem Plage und winkte sofort die Alte zu ihr heran.

Sie erzählten mir gestern, begann diese von Neuem, daß Ihnen durch den Tod Ihres Sohnes die Last zugefallen sei, für die beiden Kinder zu sorgen. War es nicht so?

So war es, Eure Gnaden.

Eine große Sorge . . .

O, eine schreckliche Sorge, fiel Madeleine ein. Bedenken Sie Gnade nur mein Alter, die Verhältnisse, dann meine Krankheit, den Rheumatismus und die Schmerzen, die mein armer Körper ertragen muß.

Ich habe das Alles überlegt, schnitt jene dies gewerbmäßige Heulen ab, und da bin ich zu dem Entschlusse gekommen, einen Teil Ihrer Bürde tragen zu helfen. Ich will für eines der Kinder sorgen.

Mit offenem Munde starrte Madeleine die Dame an.

Ich bin reich, fuhr diese fort, es würde mir nicht schwer fallen eines der Mädchen zu erziehen. Nebenbei bemerkt bin ich Witwe, ich stehe allein in der Welt, da der Himmel mir selbst niemals ein Kindchen gegeben hat. Ich will nicht leugnen, daß mir das Leben manchmal freudlos erscheint, weil ich den Genuß des Reichthums nicht mit einem lieben Wesen theile; daß ich mich oftmals langweile, weil ich keine weitere Aufgabe habe, als für mein Vergnügen Sorge zu tragen, was ja doch eigentlich nichts ist, weil ich es eben allein genießen muß. Da ist mir der Gedanke gekommen, weil Ihnen doch die Kinder zur Last sind, einen Teil meiner Wohlhabenheit gegen eins der Kinder mit Ihnen zu vertauschen; ich will, wie gesagt, eins der Mädchen erziehen. Mit einem Wort, liebe Frau, geben Sie mir diese Kleine hier.

Bei diesen Worten berührte sie Bella's Schulter mit der Hand.

(Fortsetzung folgt.)

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Küstchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht), brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerkrümmt sie, die der verfälschten nicht. Die Seidenfabrik G. Henneberg (f. k. Hofliefer.), Zürich versendet gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und steuerfrei ins Haus.

Mit großer Ungeduld erwartet jede Hausfrau den Frühling, welcher ihr nebst andern Annehmlichkeiten auch diejenige bringt ihre Suppen wieder mit frischen Suppenkräutern kräftigen zu können. Die neuerdings unerwartet eingetretene kalte Witterung hat aber die gehegte Hoffnung wieder zerstört und glauben wir unseren lebenswürdigen Leserinnen einen Gefallen zu erweisen, wenn wir sie auf ein ausgezeichnetes Ersatzmittel aufmerksam machen, auf „Maggi's Suppenwürze.“ — Nur einige Tropfen von dieser Würze genügen, um eine jede noch so schwache Suppe augenblicklich gut und kräftig zu machen. — Insbesondere ist bei der jetzigen Jahreszeit die Qualität „aux fines herbes“ zu empfehlen, weil sie durch ihren Geschmack die zum Teil noch fehlenden Suppenkräuter in ausgezeichnete Weise ersetzt. Maggi's Suppenwürze kann in allen Kolonial- und Delikateswarenhandlungen bezogen werden.

Bekanntmachungen.

Gschwend.

Der April-Biehmarkt,

welcher wegen der Maul- und Klauenseuche nicht abgehalten werden durfte, findet nunmehr mit höherer Genehmigung am

Mittwoch den 29. April ds. Js.

statt, zu dessen Besuch freundlichst eingeladen wird.

Gschwend, den 22 April 1896.

Schultheissenamt.
Kopp.

Stadt Schorndorf.

Verkauf von Bienenvöcken und Gerätschaften.

Aus der Nachlassmasse des + Friedrich Speidel, Kaufmanns dahier, werden am

Freitag den 1. Mai ds. Js.

nachmittags 1 Uhr

in dem bei dem Gasthaus z. „Stern“ gelegenen Garten, im Wege öffentlichen Aufstreichs und gegen Barzahlung verkauft:

12 Bienenvöcke,

9 leere Bienenvästen, Rahmen und

1 Bienenstand;

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 23. April 1896.

A. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Welzheim.

Nachdem ich mein Lager in

Eisen und Eisenwaren

noch zu alten Preisen und Nachlaß der Fracht übernommen habe, empfehle ich zu äußerst billigsten Preisen:

Achsen rohe und gedrehte, Büchsen, Radschuhe, Mäggen, Radreise, Flacheisen, Rundeisen, Eisen, Bänderisen, Sturzblech, Pflugteile, Schaufeln und Spaten mit und ohne Stiel, Hauen, eiserne Gartenrechen, Ia. amerikanische Dung- und Heugabeln, Kaminestelle, Dachfenster, Ketten aller Art, Säume, Holzsägen, Walsägen, Sägenblätter für Schreiner, Wagner, Käßler.

Chr. Bauer

W. Pfeifer's Nachfolger.



Freiliste Kostenfrei!

Sempert & Krieghoff,

30 e Suhl 30 e

Waffenfabrik mit Dampftrieb.

Es wird gebeten, bei Bestellungen genau so zu adressieren und sich auf die Anzeige dieses Blattes zu beziehen.

Lieferanten des Reichstammmeisters

Majors von Wissmann.

Vorteilhaftester Bezug von besten Jagd-Gewehren, Büchsen aller Systeme, zuverlässigen Stoßflinten und Teschens, Revolvern, Pistolen, Ladegerät und Wildlöden.

Neuheit: Pulvermikromass.

Spezialität:

Dreiläufer mit und ohne Hähne.

Hierdurch zur gef. Nachricht, daß ich im Besitze einer Büchsenflinte mit Einlegläusen von oben genannter Firma bin, dieselbe ist gut im Schuß, solid gearbeitet und kann daher diese Firma aufs wärmste empfehlen.
Welzheim.
Chr. Bauer, Bijouteriegeschäft.

Schw. Gmünd.

Dr. med. Wörner

Dirigierender Arzt am städtischen Hospital in Gmünd
Specialarzt für Chirurgie und chirurg.

Frauenkrankheiten

wohnt Remsstraße Nr. 5.

Sprechstunden 1-3 Uhr.

Telefonanschluß.

Welzheim.

Defen und Herde

empfehlte in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

Chr. Bauer,

W. Pfeifer's Nachfolger.

Welzheim.

Sommer-Hüte

in schönster Auswahl, garniert & ungarniert, zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Garnierte Kinder-Hüte

von 60 Pfennig an.

Brantfränze, Perl- und Laubfränze

sowie Totenbouquet empfehle

Rosa Weller, Fuß- & Blumen-Geschäft.

Damenconfection

nur Neuheiten,

Damenkleiderstoffe

in reichster Auswahl.

Tuch & Buckskins

grösstsortirtes Lager.

Aussteuerartikel

bewährte Qualitäten

empfehle und ladet zum Besuche höf. ein
Emil Rudolph, Schw. Gmünd.

Welzheim.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache ich hiemit die ergebendste Anzeige, daß ich hier in meinem elterlichen Haus (vis-à-vis der „Sonne“) ein eigenes Geschäft gegründet habe. Indem ich mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten empfehle, füge ich die Versicherung bei, daß ich bei solider Arbeit und prompter Bedienung die billigsten Preise stellen werde und bitte ganz ergebenst, mit recht viel Aufträgen zuwenden zu wollen.

Achtungsvoll

Wilh. Kühnle, Glaser.

Welzheim.

Hochzeits- und Leichen-Texte

fertigt sauber an

die Buchdruckerei von L. Unterzuber.

Rudersberg.

Empfehlung.

Ueber den Jahrmarkt empfiehlt

guten Wein
nebst kalten und warmen
Speisen sowie ausgezeichnetes
Civoli-Lager-Bier.

Am Mai-Feiertag

Tanz-Unterhaltung,

wozu höflichst einladet
Mürdter z. grünen Baum.
40 Str.

Heu und Ochmd

hat zu verkaufen
Der Obige.

Welzheim.

Eine Wohnung

im Hasen ist zu vermieten und
kann sogleich bezogen werden.



Wer eine ganz
dauerhafte, feine
Zieh-Harmonika
will, wende sich
direkt an die
grösste würthg.
Harmonika-
Fabrik

von Robert Barth,
Kgl. Hoflieferant Stuttgart
Alter Postplatz 3.
Gleichzeitig empfehle meine selbstverf.
Zithern, Violinen, Accordzithern, Flöten,
Ocarinas, mechanische Spielwerke,
Metall-Blas-Instrumente etc.
Nur eigenes Fabrikat zum Fabrikpreis
unter Garantie. Preislisten gratis.
Reparaturen jeder Art gründlich und billig

Pfahlbronn.

Empfehle alle Sorten

Drahtstifte,

Farben sowie abgelagerte Oele
zu billigsten Preisen.

W. Mezger.

!! Bester Kaffee-Er- satz der Welt!!

fein gemahlen, fertig zum Kochen,
sehr gesund, nahrhaft und von
außerordentlichem Wohlgeschmack
— Probeküchlein à 10 Pfd. brutto
3 Mark 50 Pfg. — Prospekte
gratis und franco

Fabriks-Adresse: Ludwig Boor
& Co., Fischbach a. d. Nahe.

Kein Husten mehr.

Ein gutes Genußmittel
sind bei allen Husten, Keuch-
husten, Hals-, Brust- und
Lungenleiden die Heldt'schen
Zwiebelbonbons. In Packeten à
50, 30 und 10 Pfg. nur allein
bei **W. Weller** in Welzheim.

Kirchenfirnberg.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre
Karl Bauer, Maurer.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre
Karl Greiner, Buchbinder.

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Donnerstag den 30. April**
vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung,

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus
zum „**Pflug**“ hier erlauben wir uns, Verwandte,
Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: Karl Semet, Obermühle.

Die Braut: Kath. Tränkle, Gebenw.-Gehren.

Rudersberg.

Unterricht im Weissnähen

wird fortwährend erteilt.

Im Sommerhalbjahr können jeden Monat neue
Schülerinnen eintreten.

Pauline Hauser.

Welzheim.

Frisch eingetroffen:

Portland-Cement,
Cannstatter Baugyps,
Gypferohre, Draht, alle Sorten Stifte,
Schlösser, Bänder, Niegel,
Carbolineum,
Farben jeder Art, abgelagerte Firnisse

u. s. w.

bei

Albert Weller.

Welzheim.

— Damen-Confection. —

Neuheiten in **Pelerinen,**

Neuheiten in **Kapes,**

Neuheiten in **Jackets**

sind eingetroffen und lade ich zur Besich-
tigung freundlichst ein.

Heim. Aug. Bilfinger.

Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten
Teint, so waschen Sie sich täglich
mit:

Bergmann's Lilienmilch Seife
von Bergmann & Co.
in Dresden-Radebeul.
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.
Bestes Mittel gegen Sommer-
sprossen, sowie alle Hautan-
reinigkeiten. à Stück 50 Pf. bei:
Apotheker W. Bilfinger;
Carl Munz, Seifensieder.

Zahlungs-Verzeichnisse
Lehr-Verträge
Tagbuch-Tabellen

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Haus- & Güter-Verkauf.

Ein 1stodiges Wohn-
haus mit Scheuer und
Stall unter einem Dach,
sowie 11 Morgen Acker,
Wiesen und Wald hat zu ver-
kaufen. Wer, sagt die Redaktion.

Visiten-, Ver- lobungs- & Hochzeits- Karten

werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.

Nächsten Freitag, den 1. Mai,
weißen und schwarzen

Kalf

sowie fortwährend

Ziegelwaren

bei

Werkmeister Pfeifer.

Welzheim.

Schöne



Milch- Schweine

hat zu verkaufen

Ostertag z. „Pflug“.

Carl Schrader's

Most-Substanzen

sind anerkannt das Beste zur Her-
stellung eines vorzüglichen, gesunden
und billigen Most's.

1 Portion zu 150 Str. Most rei-
chend franco zu 3 Mark.

Wiederverkäufer werden überall
bei hohem Rabatt gesucht.

Carl Schrader, Stuttgart.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigt und
gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen zu billigen, gegen Nachfr. (jedes
betreffige Quantum) **Gute neue Bett-
federn** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg.,
1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima
Halbdannen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M.
80 Pfg.; **Weisse Polarfedern** 2 M.
u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweisse Bett-
federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.;
ferner **Echt chinesisches Ganzdannen**
(sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M.
Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Be-
trägen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. —
Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford
i. Westf.

Welzheim.

Ein ordentlicher

Zunge

findet gute Lehrstelle bei

Georg Barch,
Glaser und Schreiner.

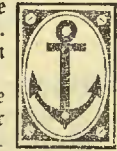
Richters

Unter-Bain-Cypeller

(Liniment. Capsiel comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn
er wird seit mehr als 25 Jahren
als zuverlässige schmerzstillende Ein-
reibung bei Gicht, Rheumatismus,
Gliederreizen und Erfaltungen an-
gewendet und immer häufiger auch
von den Ärzten zu Einreibungen
verordnet. Der echte Unter-Bain-
Cypeller ist kein Geheimmittel,
sondern ein wahrhaft volkstümliches
Hausmittel, das in keiner Familie
fehlen sollte. Zum Preise
von 50 Pf. und 1 M.
vorrätig in fast allen
Apotheken.

Beim Einkauf sehe
man aber stets nach der
Fabrikmarke „Unter“.



Milch

wird jederzeit angenommen in der
Molkerei Welzheim.

Rechnungsstell-Tabellen
Pfandscheine

Wechselformulare

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.